

Fläche gewinnen auf einer Brache

Revitalisierung von belasteten Brachflächen am Beispiel Eggen im Landratsamt



Lörrach



Auf Eggen entwickelt sich mehr und mehr zu einem attraktiven Wohngebiet.
Foto: Archiv

(ndg). Dass 2009 auf der umweltbelasteten Brachfläche der ehemaligen Ziegelei Lange in Stetten hochwertige Wohnhäuser stehen würden, hätte noch vor wenigen Jahren kaum jemand für möglich gehalten. Mehrere Versuche waren zuvor gescheitert.

Erst als die Planungs- und Projektentwicklungsgesellschaft Dr. Eisele das Projekt in Angriff nahm, ging es zügig vorwärts. Das Rottenburger Unternehmen ist spezialisiert auf die Revitalisierung derartiger Grundstücke.

Dennoch galt es zunächst, viele Bedenken auszuräumen und Widerstände zu zerstreuen. Dies war nur möglich, weil von Anfang an alle Beteiligten Hand in Hand arbeiteten und die Bevölkerung stets offen informiert wurde.

Nachdem die Bebauung im Bereich Eggen I bereits weit fortgeschritten ist, und Eggen II ebenfalls in die Realisierungsphase eingetreten

ist, soll die Bevölkerung erneut informiert werden. Diesmal aber geht es weniger darum, Bedenken zu zerstreuen, sondern die Erfahrungen, die mit der Revitalisierung des ehemaligen Ziegeleigeländes Lange gemacht wurden, darzustellen. Fläche gewinnen lautet das Thema der Veranstaltung, die am 21. April, 17 Uhr, im Sitzungssaal des Landratsamtes Lörrach stattfindet.

Veranstalter ist das Altlastenforum und die Architektenkammer Baden-Württemberg.

Bürgermeisterin Marion Dammann referiert unter anderem über die Historie des Standortes und die Beteiligung der Öffentlichkeit. Jürgen Hirnschal (Dezernent für Umwelt, Baurecht und Kommunalaufsicht im Landratsamt) erörtert das Flächenrecycling als Gewinn für die Umwelt. Dr. Gerhard Eisele beleuchtet die Hemmnisse bei der praktischen Umsetzung aus der Sicht des Projektentwicklers.

Nach den Vorträgen besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

Nachricht vom 03.04.2009

